



Die
Bundesregierung

Hinweise und Warnmeldungen

Warn-App NINA ab sofort mit Corona- Informationen

Heute ist eine neue Version der NINA-Warn-App gestartet. Die aktuellste Version 3.1. bietet einen vollkommen neuen Informationsbereich zur Corona-Pandemie. Er umfasst Basisinformationen und aktuelle Nachrichten.

Warn-App NINA

AB HEUTE **MIT MELDUNGEN ZUR CORONA-LAGE**

- > Push-Benachrichtigung und News-Ticker zur Corona-Pandemie
- > Polizeimeldungen und Hinweise des Gesundheitsministeriums
- > Warnmeldungen des Bevölkerungsschutzes, z.B. vor Großbränden oder Unwetter

Die App informiert ab sofort auch über neue Hinweise im Zusammenhang mit dem Coronavirus.

Foto: Bundesregierung

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK ()) hat seine "Notfall-Informations- und Nachrichten-App" (kurz NINA) ausgebaut und mit Informationen rund um das Thema Corona ergänzt. Damit reagiert das BBK () auf das andauernde Bedürfnis nach umfassenden und aktuellen

Informationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der dadurch ausgelösten Pandemie.

Wie sind die aktuellen Regelungen etwa zu Kontakten und Reisen? Was tun bei Corona-Verdacht? Wer regelt was im Staat bei Corona? Wer hilft, wenn die familiäre Situation wegen Quarantäne immer schwieriger wird? Bei diesen Fragen will NINA weiterhelfen. "Wir wollen die Menschen in ihrer Freizeit, bei der Arbeit oder auf dem Schulweg ohne Zeitverzug erreichen. Mit der Warn-App NINA haben künftig bis zu 40 Millionen Bürgerinnen und Bürger die Chance auf aktuelle und zuverlässige Informationen", sagte Bundesinnenminister Seehofer. Das neue Informations-Angebot von NINA ist nicht identisch mit der sogenannten Tracing-App, die derzeit im Auftrag der Bundesregierung entwickelt wird.

NINA in der neuen Version 3.1 steht ab sofort für die Betriebssysteme [↩ iOS](#) und [↩ Android](#) bereit. Weitere Informationen finden Sie [↩ hier](#).

Die Warn-App NINA hat derzeit rund sieben Millionen Nutzerinnen und Nutzer. Sie startete 2015 als mobiler Kanal für Warnmeldungen über aktuelle Gefahrenlagen wie die Ausbreitung von Gefahrstoffen oder Großbrände. Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes und Hochwasserinformationen der zuständigen Stellen der Bundesländer sind in die App integriert. Über das NINA-Element "Mobile Warnsystem" (MoWaS) schicken auch alle Lagezentren der Länder und viele Leitstellen von Städten und Kommunen, zum Beispiel Feuerwehren, aktuelle Meldungen.

Mittwoch, 29. April 2020